



Das Verkehrschaos ist zurück. Vergangene Woche hat Hessen Mobil die Salzachtalbrücke für LKWs oberhalb von 7,5 Tonnen gesperrt. Seitdem suchen sich die LKWs ihren eigenen Weg und fahren unter anderem über die Äppelallee und die Rheingaustraße in Biebrich.

„Wir brauchen ein großräumiges Verkehrsleitsystem für LKWs“, fordert der Biebricher CDU-Stadtverordnete Wolfgang Gores. Hessen Mobil hat zwar Autobahnumleitungen eingerichtet, z.B. ab dem Schiersteiner Kreuz über die A 643 zum Autobahndreieck Mainz über die A 60 zum Rüsselsheimer Dreieck und über die A 67 zum Mönchhofdreieck, dabei aber nicht berücksichtigt, daß viele LKW-Fahrer den Umweg scheuen und stattdessen den Weg durch Wiesbaden nehmen.

Hessen Mobil hat Erfahrung mit solchen Projekten und kann sich nicht darauf ausruhen, Umleitungen über Autobahnen auszuschildern. Von Hessen Mobil, aber auch der Stadt Wiesbaden kann man erwarten, in Zusammenarbeit den Verkehr auch über die kleineren Routen zu leiten. Aktuell macht man es sich zu leicht und die Leidtragenden sind wieder die Bürger.

Denn die Anwohner von Äppelallee und Rheingaustraße leiden seit Jahren unter den Auswirkungen von Bauarbeiten, dem dadurch entstehenden Rückstau sowie in der Folge Lärmbelastungen. Da ist es eigentlich zu erwarten, daß Hessen Mobil und die Stadt von vornherein einen Plan entwickeln, wie mit solchen Verkehrssituationen wie der aktuellen Sperrung umzugehen ist und nicht erst gewartet wird, bis es Beschwerden gibt...